



Leitfaden:

Ältere Menschen an die Digitalisierung im Gesundheitswesen heranzuführen

Digitalisierung ist ein Prozess, von dem man schnell abgehängt werden kann. Um insbesondere ältere Menschen, die möglicherweise den Prozess der Digitalisierung nicht engmaschig verfolgt haben, mitzunehmen, hat das Projekt Ostfildern - gesund.digital.vernetzt. folgenden Leitfaden erarbeitet, um Sie dabei zu unterstützen, bedarfsgerechte Angebote umzusetzen.

 www.gdv-ostfildern.de

1

Netzwerk aufbauen

Ein starkes Netzwerk ist die Basis für eine erfolgreiche Umsetzung. Wichtige Partner:innen können sein:

- Volkshochschule (VHS)
- Computerclubs
- Gemeindeverwaltung
- Ehrenamtliche Helfer:innen
- Ärzt:innen und Apotheken
- Pflegeeinrichtungen oder -dienste und soziale Dienste

2

Ansprechpartner und Verantwortlichkeiten definieren

Klare Zuständigkeiten helfen, das Projekt effizient zu steuern:

- *Koordination der Veranstaltungen:* Wer plant und organisiert Workshops und Informationsveranstaltungen?
- *Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit (PR):* Wer informiert die Öffentlichkeit über das Angebot? Wer knüpft die Netzwerke und ist direkte Ansprechperson für Partner:innen?
- *Ehrenamtliche gewinnen und betreuen:* Wer kümmert sich um die Rekrutierung und Einarbeitung der Helfer?
- *Finanzierung klären:* Wer übernimmt die anfallenden Kosten (z. B. Fördergelder, Gemeindegzuschüsse)?
- *Räumlichkeiten klären:* Stehen geeignete Veranstaltungsorte zur Verfügung (z. B. Gemeindezentren, VHS-Räume, Seniorenbegegnungsstätten)?

3

Öffentlichkeitsarbeit

Die Bekanntmachung der Angebote ist essenziell, um die Zielgruppe zu erreichen:

- *Offline-Medien:* Anzeigenschaltung in Dorf-/Stadtnachrichten, Flyer, Plakate
- *Online-Medien:* Webseite der Gemeinde, Kooperationen mit Organisationen zur Nutzung von E-Mail-Verteilern, Social Media
- Schritt-für-Schritt-Anleitungen zugänglich machen

4

Themenschwerpunkte festlegen

Die Inhalte sollten sich an den Bedürfnissen der Senior:innen orientieren. Mögliche Themen sind:

- Elektronische Patientenakte (ePA)
- Elektronische Gesundheitskarte (eGK)
- Telemedizin und Videosprechstunden
- Online-Terminvereinbarungen beim Arzt
- Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs)
- uvm.

5

Veranstaltungen planen

Um die Hemmschwelle niedrig zu halten, sollten verschiedene Formate angeboten werden:

- *Auftaktveranstaltung*: Vorstellung des Programms und Bedarfsanalyse
- *Workshops*: Praktische Schulungen zu den verschiedenen Themenbereichen
- *Technischer Support*: Offene Fragestunden und individuelle Hilfestellung

6

Nachhaltige Angebote etablieren

Dauerhafte Angebote sorgen für langfristigen Erfolg:

- *Computerclub-Sprechstunden*: Regelmäßige Treffpunkte zur Klärung von technischen Fragen
- *VHS-Kurse*: Strukturiertes Lernangebot zur digitalen Kompetenzförderung
- *Weitere Partner:innen einbinden*: Kooperationen mit anderen Initiativen

7

Informationsangebote bereitstellen

Nützliche Ressourcen zur Weiterbildung und Vernetzung:

- www.netzwerk-sii-bw.de/netzwerk/
- www.gdv-ostfildern.de
- www.gematik.de